



Sprechen und Zuhören I

(Schwerpunkt: Verstehend zuhören)

GEPLANTER ABLAUF

- ✓ 8.30 Ankommen/Technik-Check/Obenaufliegendes
- ✓ 8.45 Austausch: Die Perspektive verändern
- ✓ Frühstückspause
- ✓ 9.30 Unterricht und Aussprache
- ✓ 11.00 Übung: in den Rhythmus kommen/Geräusche mit Papier
- ✓ 10.45 Geräusche-Geschichte
- ✓ 11.20 Vorbereitende Aufgabe in Gruppenarbeit
- ✓ 11.45 Aspekte von Hörkompetenz
- ✓ 13.00 Mittagspause
- ✓ 13.45 Zurückspulen...
- ✓ 13.50 Übungen: Wimmelbild/Bild beschreiben/Mitmachgeschichte
- ✓ 14.30 Arbeit an gewählten fachdidaktischen Schwerpunkten
- ✓ 15.30 Ergebnisdiskussion
- ✓ 16.00 Vertonen Sie Ihre Erkenntnisse/Highlights/Ideen aus dem heutigen Modul
- ✓ 16.45 Rückmeldung und Schluss

Das Ziel für heute:

Stärkung des Kompetenzbereichs *Sprechen und Zuhören* im Unterricht

**„Alles, was wir hören, ist eine Meinung, keine Tatsache.
Alles, was wir sehen, ist eine Perspektive, nicht die Wahrheit.“**

(Marc Aurelius)

Nasreddin Hodscha will auf dem Markt einen Truthahn verkaufen und stellt sich neben den Besitzer eines Papageis, der für sein Tier zehn Pfund verlangt.

Der erste Interessent schreit: „Bist du wahnsinnig? Der Papagei dort kann sprechen und kostet zehn Pfund, und du verlangst zwanzig?“ – „Mein Truthahn kann mehr als sprechen“, erwidert der Hodscha. „Er kann zuhören.“

(aus Persien)

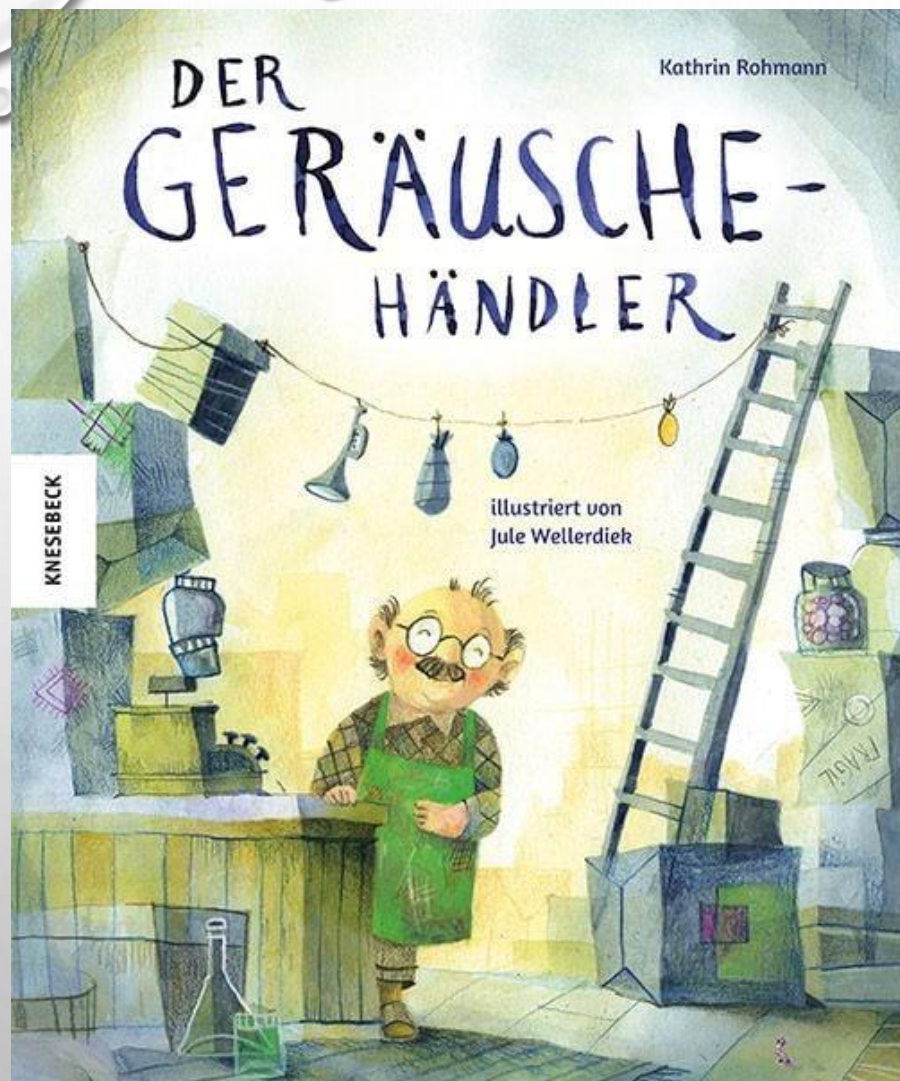
Mal die Perspektive ändern



Erinnern Sie sich:

Wann haben Sie Ihre
Perspektive verändert?

Wie war das für Sie?



Dieses Buch
bietet
Geschichten
rund um
wunderbare
Geräusche😊



Unterricht und Aussprache

warme Dusche

Selbstreflexion der Unterrichtsstunde

Feedback zu den Beobachtungsschwerpunkten

Danke, dass Sie uns mit Ihren Ideen bereichern 😊



Bodypercussion



Übung: In den Rhythmus kommen

„Bodypercussion-Aktionen“



schnipsen



stampfen



auf die Oberschenkel
patschen



wischen



auf den Brustkorb
patschen



auf die Rück-
hand klatschen



auf die flache Hand
klatschen



Hohlhandklatscher

Illustration: © Hendrik Kranenberg

Übung: Geräusche mit Papier

„Ein Blatt Papier (Druckerpapier, Butterbrotpapier, Zeitungsseite,...) soll durch die Klasse gegeben werden. Jede Person muss mit diesem Papier ein Geräusch machen, es soll aber keines der Geräusche zweimal vorkommen.“

(nach einer Idee von Volker Bernius)

Geräusche-Geschichte

Hören Sie genau hin!

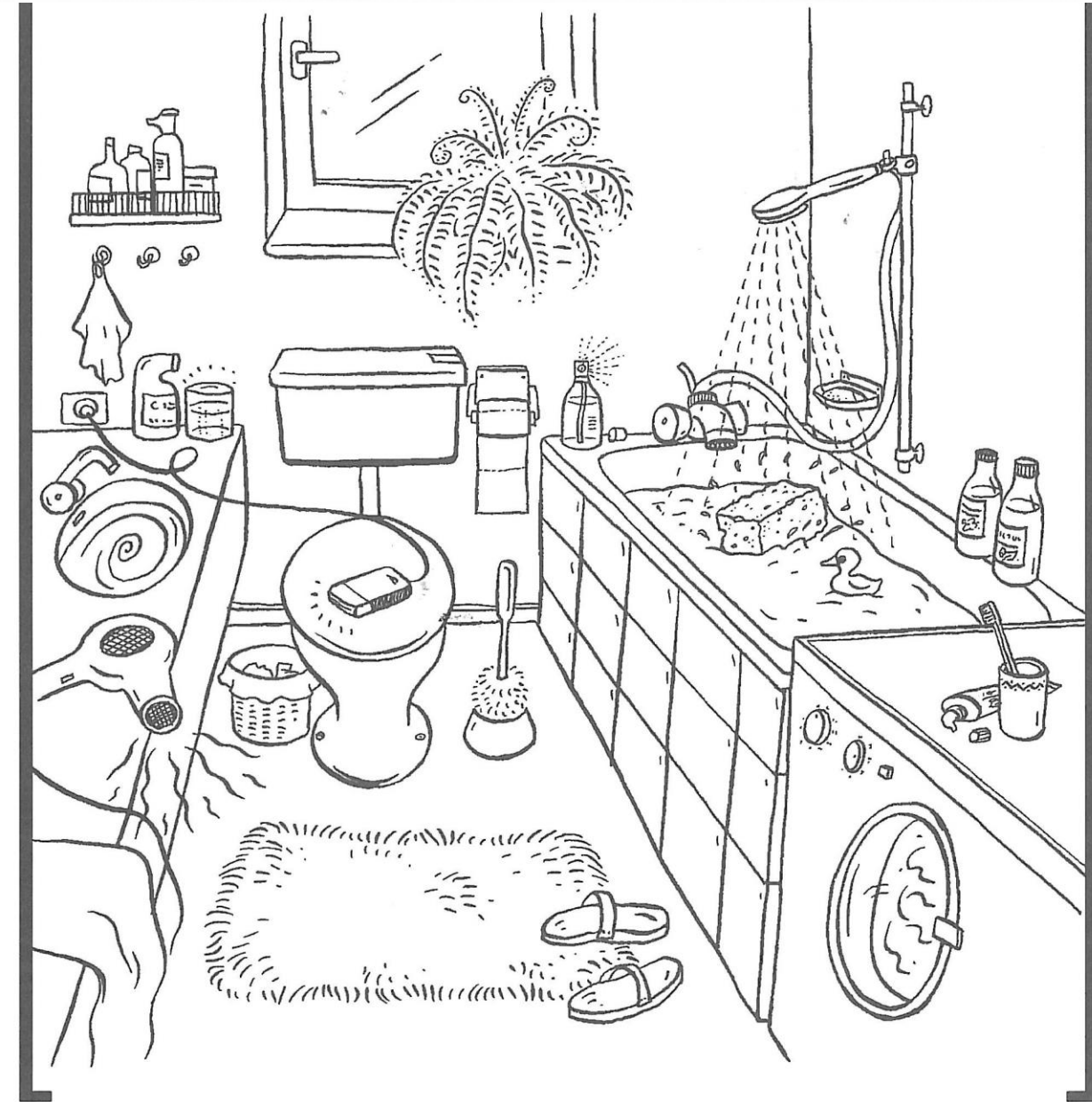


Notieren Sie:

Was geht mir durch den Kopf? (Geräusche identifizieren und mit Assoziationen verknüpfen)

Was geräuscht denn da?





- 
- 
- Schreiben Sie nun zu den gehörten Geräuschen eine Geschichte in drei Sätzen.
 - Lesen Sie Ihre Geschichte vor und lassen Sie die Gruppe eine passende Überschrift finden.

✓ Tauglichkeit für den Unterricht?



Vorbereitende Aufgabe

1. Bringen Sie einen für den Einsatz in Ihrer Lerngruppe geeigneten Hörtext mit (digital).
2. **Behrens**, Ulrike und **Krelle**, Michael: Basisartikel Zuhören fördern. In: Praxis Deutsch, Heft 303/2024, S. 4-11.
 - Erläutern Sie mit Hilfe der Informationen aus dem Basisartikel das didaktisch orientierte Modell der Zuhörkompetenz nach Gschwend.

Gehen Sie auch auf folgende Aspekte ein:

- „Zuhörförderung ist mehr als „Fit für Vera“.“
- Bedeutsamkeit von Zuhörstrategien
- Zusammenhänge zwischen den einzelnen Ebenen
- Möglichkeiten der Förderung des Zuhörens im Unterricht

Gruppenarbeit (ca. 20 Minuten):

- Gibt es einen digitalen Hörtext? Stellen Sie sich Ihre Ideen vor!

Placemat:

- Notieren Sie für sich Ihre Gedanken zu Ihrem zugewandten Feld!
- Drehen Sie das Placemat und lesen die anderen Felder. Ergänzen Sie bei Bedarf!
- Diskutieren Sie anschließend in Ihrer Gruppe und erläutern das Modell der Zuhörkompetenz nach Gschwend.

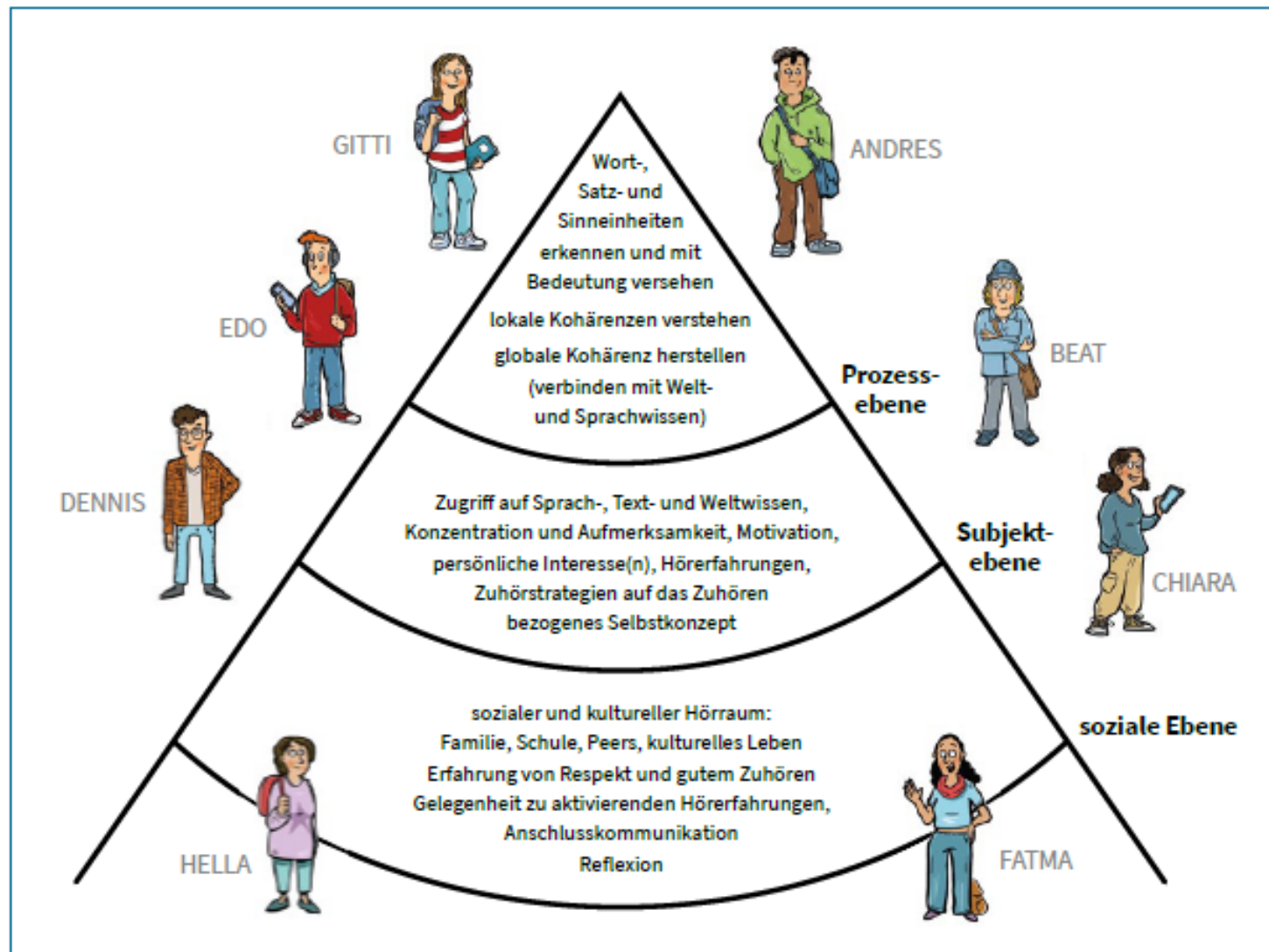
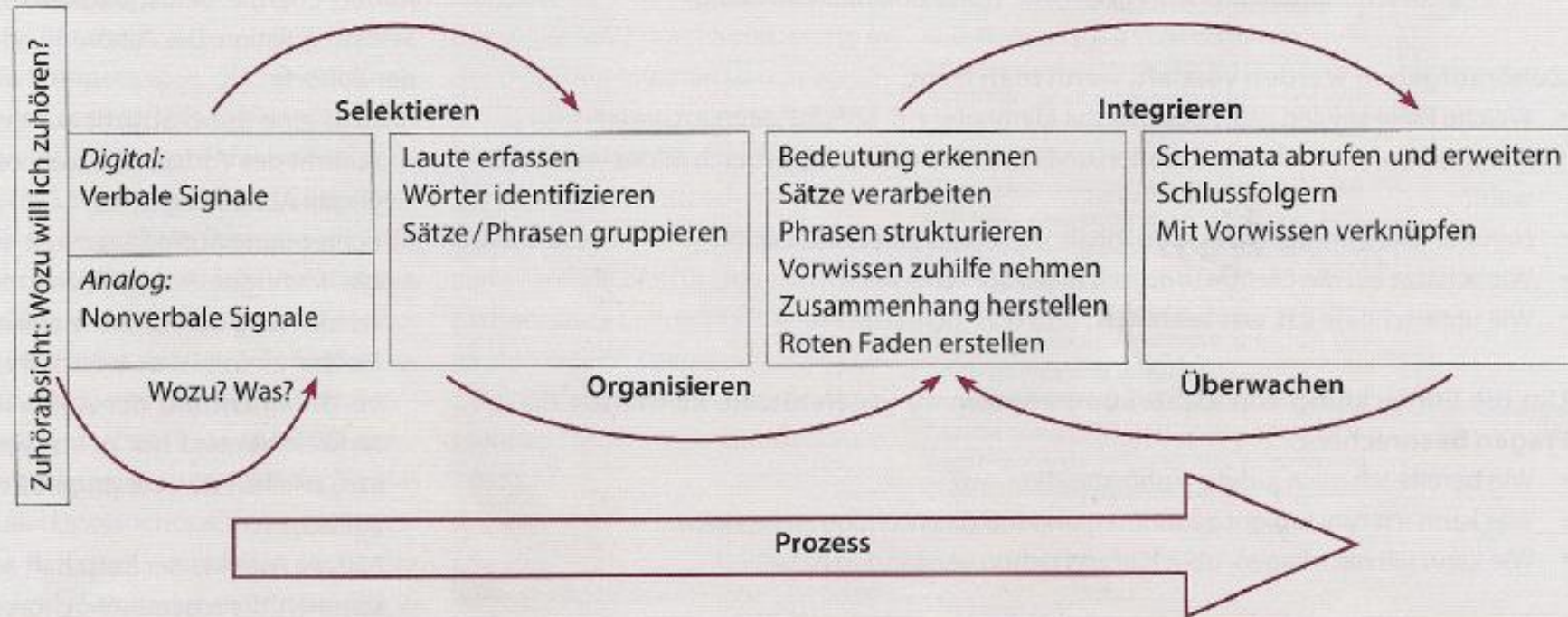


Abb. 1: Didaktisch orientiertes Modell der Zuhörkompetenz (nach Gschwend 2014)

Der Zuhörprozess in vier Schritten



Mein Fragenkatalog zum besseren Zuhören



Vor dem Zuhören:	Während des Zuhörens:	Nach dem Zuhören:
1) Welche Wörter fallen mir zur Überschrift ein?	1) Was habe ich für einen Gesamteindruck?	1) Ist mein Zuhörziel erfüllt worden?
2) Welches Zuhörziel habe ich? Was interessiert mich?	2) Welche Schlüsselwörter kann ich aufschreiben?	2) Welche Fragen interessieren mich noch zu dem Thema?
3) Was erwarte ich a) für einen Inhalt? b) für eine Textgestaltung?	3) Habe ich etwas nicht verstanden?	3) Bin ich mit meinen Notizen zum Inhalt und zur Gestaltung zufrieden?
4) Kann ich gut zuhören? Was muss ich ändern?	4) Kann ich nachfragen oder nachschlagen?	4) Wie kann ich den Text zusammenfassen?
	5) Kann ich gut zuhören? Was muss ich ändern?	5) Ist eine Zeichnung für mich hilfreich?
		6) Konnte ich gut zuhören? Was muss ich ändern?

Vorerfahrungen einbringen: Hör mal hin!

- Was meinen wir, wenn wir von *Hören/Hörverstehen* sprechen?
- Was sind individuelle Hörkompetenzen? (Was muss jemand leisten, der hört/zuhört/spricht?)
- Wie beeinflussen institutionelle/personale Hörsituationen die Lernenden?
- Welche Rolle spielen Hör-und Konzentrationsfähigkeit für den Unterricht?
- Hörstress: Wie sieht dieser in der Schule aus? Was können Sie dagegen tun?

- Notieren Sie jede/jeder für sich Ihre Gedanken.
- Gleichen Sie diese mit den Kompetenzen aus den Bildungsstandards und den „Rahmenbedingungen für Hörkompetenz“ ab.
- Diskutieren Sie anschließend in Ihrer Gruppe Ihren Erkenntnisgewinn.

Hörkompetenz

Rahmenbedingungen

Institutionelle Rahmenbindungen (mediale, technische, personelle, akustisch-hörklimatische)

Sozio-kulturelle Rahmenbedingungen (Schicht, Herkunft, Geschlecht ...)

Individuelle Hörkompetenz

Spezifische Hörkompetenzen

Auditive Kompetenzen

- ▶ Hörfertigkeit: physiologisches Hörvermögen
- ▶ Aktives Zuhören
- ▶ Akustische Gestaltungsmittel erkennen, Geräusche und Effekte erkennen
- ▶ Stimmen unterscheiden
- ▶ Auditive Diskrimination
- ▶ Selektions-/Filterkompetenz
- ▶ Hörerfahrungen
- ▶ Modulation und Intonation menschlicher Stimmen

Kognition und Memotechnik

- ▶ Schlussfolgerndes Denken
- ▶ Vorstellungsbildung
- ▶ Stichworte und Begriffe finden

Sprachliche Kompetenzen

- ▶ Aussageabsicht erkennen und Hypothesen über Satzverlauf bilden (Syntax)
- ▶ Wortschatz, Stilebene (Semantik)
- ▶ Kommunikative Muster (Pragmatik)
- ▶ Einheiten der Sprache wie Wort, Buchstabe, Laut, Silbe (Morphologie)
- ▶ Phonologische Bewusstheit, Diskriminationsfähigkeit (Phonetik/ Phonologie)
- ▶ Gesetzmäßigkeiten der Laut-Graphem-Zuordnung (Orthographie)

Übergeordnete Kompetenzen

Wissen über das Hören

- ▶ Hörklima beeinflussen
- ▶ Sprecherkontakt herstellen
- ▶ Hörprozesse verfolgen und reflektieren

Darstellung und Kommunikation

- ▶ Höreindruck darstellen, beschreiben, visualisieren usw.

Produktion

- ▶ Medial-technische Fertigkeiten
- ▶ Texte entsprechend lautlicher Vorgaben produzieren

Verstehensvoraussetzungen

Welt- und Sachwissen über

- ▶ Gattungen (Textmuster, Fiktionalität)
- ▶ den jeweiligen Gegenstand
- ▶ soziale Situationen (Scripts)
- ▶ Typen und Figuren

Sozial-emotionale Kompetenzen

- ▶ Erkennen und Benennen von Gefühlen
- ▶ Zwischentöne und Formen uneigentlichen Sprechens erkennen (Ironie, Sarkasmus ...)
- ▶ Moralische Urteile bilden und diskutieren

Motivationskompetenzen

- ▶ Motivation herstellen und aufrecht erhalten
- ▶ Zuhörabsicht formulieren
- ▶ Aufmerksamkeit bewahren

Auszug aus den Bildungsstandards

Verstehend zuhören

Die Schülerinnen und Schüler können die Aufmerksamkeit auf die Beiträge anderer richten und ihr Verstehen in vertrauten und überschaubaren Situationen zum Ausdruck bringen.

Die Schülerinnen und Schüler

- können in vertrauten und überschaubaren Kommunikationssituationen,
 - Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen,
 - Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen (z. B. durch Nachfragen),
- hören in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zu,
 - geben Informationen wieder und ziehen einfache Schlussfolgerungen,
 - erfassen dem Lernstand entsprechende Hörtexte, Gesprächsphasen oder Gespräche (z. B. zentrale Aussagen sowie Sprech- und Gesprächsabsichten),
 - beurteilen einfache Aussagen zum Gehörten begründet,
 - zeigen Aufmerksamkeit für paraverbale (z. B. Stimmführung, Körpersprache) und nonverbale Äußerungen (z. B. Gestik, Körperhaltung),
- wenden in vertrauten und überschaubaren Situationen erste kognitive und metakognitive Strategien vor, während und nach dem Zuhören an, z. B. Blickkontakt herstellen, Fragen stellen, Medium mehrmals hören, Hörerwartung aufbauen.

Übung: Höralarm

Aktivierung:

Einstieg ins Thema Sinne mit der Übung Höralarm.

Alle Kinder schließen die Augen und sind mucksmäuschenstill. Dann macht die Lehrkraft drei Geräusche im Raum, zum Beispiel:

- Papier zerknüllen
- sich räuspern
- schreiben
- Fenster öffnen und schließen
- Tür öffnen und schießen
- Flasche mit Sprudelwasser aufdrehen
- auf Holz klopfen
- hin- und hergehen

Die Kinder merken sich die Reihenfolge und nennen die drei Geräusche.

Bei dieser Übung wird zum einen die Aufmerksamkeit geschult.

Zum anderen dient sie als Ausgangspunkt, um über den Hörsinn zu den anderen Sinnen zu gelangen.

Tipp:

Nachdem die Lehrkraft den Höralarm einmal durchgeführt hat, kann ein Kind drei weitere Geräusche vorgeben. So lässt sich die Übung auch zwischendurch als Intervention einsetzen, wenn es in der Klasse unruhig wird.



Übung: Auf den Kontext kommt es an...

Scannen Sie den QR-Code (Abb. 3) und hören Sie sich den Text konzentriert an. Was verstehen Sie?



3 | Hörtext
<https://www.meta.narr.de/9783823381952/Ballone.mp3>



Über den
QR-Code in Abb. 2 ist eine Beschrei-

EINFACH NUR ZUHÖREN?

Beschreibungstext zum Zuhör-Experiment

Eine Visualisierung des Hörtextes ist zu finden in: Honnef-Becker, I./Kühn, P. (2019): Sprechen und Zuhören im Deutschunterricht. Bildungsstandards – Didaktik – Unterrichtsbeispiele. Tübingen: Narr Francke Attempto. Hier lesen Sie, was dort abgebildet ist:

Die Zeichnung zeigt ein Ensemble von Hochhäusern, in deren Mitte eine (männliche) Figur vor einem Mikrofon steht und Gitarre spielt. Der Lautsprecher, der die Musik ausgibt, ist an Luftballons befestigt, die ihn auf die Höhe des fünften Stocks des linken Hochhauses tragen, wo eine weitere (weibliche) Figur am Fenster sitzt und der Musik lauscht. Am rechten Bildrand sind zahlreiche Fenster anderer Häuser zu sehen. Zwischen diesen Fenstern und dem Lautsprecher prangen Mond und Sterne.

Exkurs: Zuhören beobachten, unterstützen, reflektieren

Diskutieren Sie mit einer Partnerin/einem Partner die Hinweise und Anregungen auf Ihrer Karteikarte:

- Praktikabilität für den Unterricht?
- Erkenntnisse?
- Tipps und Ergänzungen?
- ...?

Zeit: 10 Minuten

Zuhören beobachten, unterstützen, reflektieren

von Sarah L. Fornol & Claudia Rathmann

Übersicht

Die Karteikarten richten sich an Sie als Lehrkräfte. Die Vorderseite dient dazu, Sie für spezifische sprachliche Herausforderungen in der Schule zu sensibilisieren, zu denen dann auf der Rückseite konkrete Hinweise für den Unterricht bzw. zur Reflexion geboten werden.

- Karte 1:** Die eigene Sprechstimme
- Karte 2:** Das eigene Zuhören
- Karte 3:** Zuhören im Unterricht
- Karte 4:** Sich (individuell) auf das Zuhören vorbereiten
- Karte 5:** Methodik des Hörverstehens I (vor dem Hören)
- Karte 6:** Methodik des Hörverstehens II (während des Hörens)
- Karte 7:** Methodik des Hörverstehens III (nach dem Hören)
- Karte 8:** Herausforderungen für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache
- Karte 9:** Beim Zuhören konzentriert bleiben
- Karte 10:** Informationen gezielt wahrnehmen und entnehmen
- Karte 11:** Zusammenhänge herstellen
- Karte 12:** Zuhören reflektieren – literarische Texte
- Karte 13:** Zuhören reflektieren – Sachtexte
- Karte 14:** Zuhören reflektieren – Gespräche
- Karte 15:** Zuhören reflektieren – Hör-Seh-Verstehen

1 Die eigene Sprechstimme

Ihre eigene Sprechstimme ist für Ihre Schüler:innen von zentraler Bedeutung und kommt vielfältig zum Einsatz, wie zum Beispiel:

- bei der Organisation des schulischen Alltags,
- bei der Steuerung der Interaktion zwischen Ihnen und den Schüler:innen sowie den Lernenden untereinander,
- bei der Förderung von sozialem Verhalten der Schüler:innen,
- im Rahmen genussvoller gemeinsamer Momente (z. B. dem Vorlesen),
- bei Hinweisen zur Selbstreflexion sowie bei der Rückmeldung zu eigenen Leistungen,
- bei der Vermittlung fachlichen Wissens.

Machen Sie sich bewusst, dass Sie mittels Ihrer Stimme sowohl verbale als auch paraverbale Signale senden, die von den Lernenden korrekt gedeutet werden müssen. Dazu zählen beispielsweise Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit, Tonhöhe, Betonung, Dialekte oder Emotionen. Diese können bei der Aufnahme von Informationen helfen, aber auch zu einer Hürde werden. Achten Sie darauf, Ihre Sprechstimme der jeweiligen Situation funktional anzupassen, und vermeiden Sie einander widersprechende Signale (z. B. eine eigentlich ernst gemeinte Ermahnung in einem fröhlichen Tonfall).



1 Die eigene Sprechstimme

Beobachten Sie sich und Ihre Sprechstimme eine Woche lang im schulischen Alltag. Führen Sie Ihre Reflexion bewusst in verschiedenen Unterrichtsfächern, Schulklassen und zu unterschiedlichen Tageszeiten durch. Sofern kollegiale Hospitation möglich ist, bitten Sie eine Kollegin oder einen Kollegen, Ihnen ein Feedback zu Ihrer Sprechstimme zu geben. Hilfreich ist es, pro Tag zwei Situationen auszuwählen, innerhalb derer Sie sich und Ihre Stimme beobachten möchten. Machen Sie sich anschließend auf dem Beobachtungsbogen (s. [Downloadmaterial](#)) kurz Notizen:

- Erfüllt Ihre Sprechstimme in der jeweiligen Unterrichtssituation die intendierte Funktion? Werden die Kinder z. B. kurz und klar über ihre Aufgabe informiert? Gelingt es Ihnen, mit Ihrer Stimme eine spannende Vorlesesituation zu gestalten? Wirkt die Ermahnung einer Schülerin/eines Schülers authentisch?
 - Wie gelingt Ihnen die intendierte Funktion und Wirkung der Sprechstimme? Variieren Sie paraverbale Stilmittel wie die Lautstärke, die Sprechgeschwindigkeit oder den Tonfall?
- Verwenden Sie verbale, paraverbale und nonverbale Signale stimmig, d. h. unterstützen Sie das Gesagte zum Beispiel durch passende Gesten und heben Sie wichtige Informationen durch Betonungen hervor?
- Haben Sie Stimmprobleme? Wann äußern sich diese, und wie gehen Sie damit um?
 - Wann und wie machen Sie Ihren Schüler:innen bewusst, dass diese sich Ihrer Stimme zuwenden sollen?



Sprechen und zuhören

	A	B	C	D	E
1	Jemand, der zuhört, muss...	Das Zuhören in vielfältigen Situationen zum Thema zu machen ist wichtig, da...	Mündliche Kompetenz ist ein komplexes Bündel unterschiedlicher Fähigkeiten, daher...	Das Beobachten und Beurteilen der Zuhörfähigkeit ist wichtig, um...	Die Leistung von Zuhörenden ist beachtlich, darum...
2	Zuhören ist keine Sache allein der Ohren, denn...	Monologisches Zuhören meint...	Lesen und Zuhören unterscheiden sich bezüglich der Informationsentnahme, da...	Das Zuhören wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst, z. B. ...	In meinem Unterricht habe ich bereits Methoden zum Zuhören ausprobiert, beispielsweise...
3	Ich frage mich...	Zuhörstrategien sind unter anderem...	Gute Zuhöraufgaben sollen...	Diskussionswürdig finde ich...	Am Zuhören ist der ganze Mensch beteiligt, denn...
4	Das Modell der Zuhörkompetenz nach Gschwend...	Formulierungsflüssigkeit und Transkriptionsflüssigkeit sind...	Für gute Zuhören ist der Wortschatz wichtig, da...	In das Training zum Zuhören kann man einsteigen, indem...	Worüber denken Sie bezüglich des Themas gerade nach?
5	Zuhörübungen sind wichtig, weil...	DaZ-Lernend können unterstützt werden durch...	Gute Zuhörtexte zeichnen sich aus durch...	Kriterien für eine systematische Zuhörförderung sind...	Die Lehrkraft sollte auch ihr eigenes Zuhören in den Blick nehmen, da...

The image features a light gray background with a subtle gradient. In the top-left and bottom-right corners, there are clusters of realistic water droplets of various sizes, rendered with soft shadows and highlights. A faint, circular, concentric-line pattern is visible in the upper-middle section of the background.

Mittagspause

Zurückspulen und in die unmittelbare Vergangenheit hören...

Erinnern Sie sich an den heutigen Vormittag:

Was hat Sie zum Nachdenken gebracht?

Welche Fragen haben Sie?

Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse?

...

(Erstellen Sie hierzu gerne eine Hörnotiz...)

Noch mehr Übungen zum Sprechen und Zuhören

Notieren Sie jeweils im Anschluss an die Übung:

Welche Kompetenzen des Hörens/ Zuhörens und Sprechens werden durch diese Übung angesprochen?

Übung: Wimmelbild



Vorgehen

Schritt 1:

Die Klasse teilt sich in Kleingruppen zu jeweils drei bis vier Schülerinnen/Schüler auf.

Jede Kleingruppe **wählt aus dem Wimmelbild eine Szene aus** und sieht sich genau an, was dort passiert.

Die Gruppe einigt sich auf **fünf Details**, an denen die Szene erkannt werden kann, und nimmt ein Detail hinzu, das nicht in dieser Szene (aber an anderer Stelle auf dem Wimmelbild) vorkommt.

Schritt 2:

Im Plenum stellt jede Gruppe ihre sechs Details vor.

Das falsche Detail sollte zwischen den anderen versteckt sein.

Die übrigen Schülerinnen und Schüler müssen herausfinden, welche Szene beschrieben wurde und welche Information falsch war.

Übung: ein Bild beschreiben/ein Bild nach Vorgaben nachzeichnen

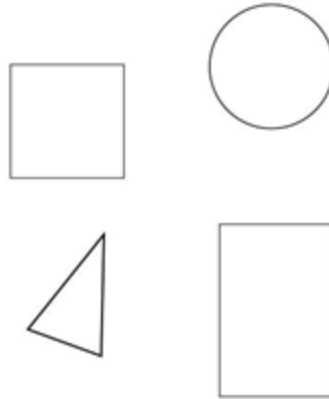
Ein Bild beschreiben I

Lisa sollte ein einfaches Bild zeichnen.
Sie durfte verschiedene Formen nehmen:

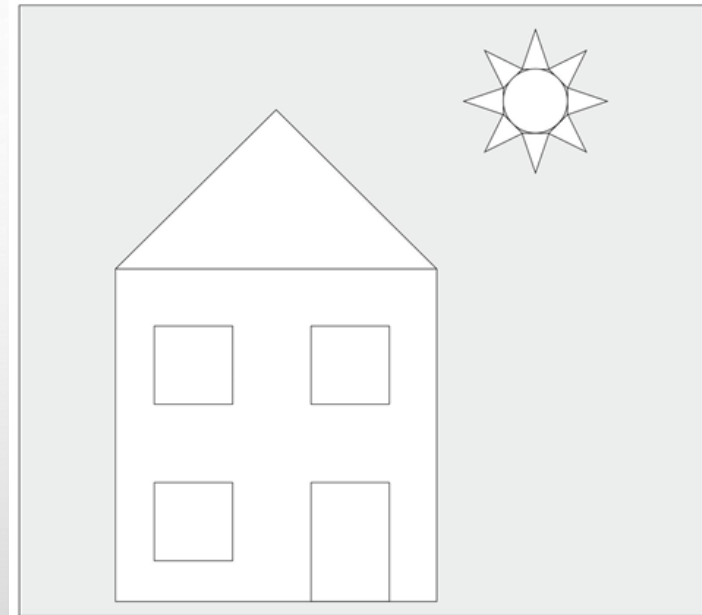
- Quadrat
- Rechteck
- Dreieck
- Kreis

Jede Form durfte sie mehrmals verwenden.
Sie durfte auch die Größe der Formen verändern.

Lisa hat ihrem Partner das Bild beschrieben.
Er sollte das Bild nachzeichnen.
Sie durfte ihm das Bild nicht zeigen.



Das ist Lisas Bild:



Mitochondriale Dysfunktion

© 1999 by Princeton University Press. All rights reserved. This book may not be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or otherwise, without the prior written permission of Princeton University Press.

Wittmannachgasse 114

© 1999 by The McGraw-Hill Companies, Inc. All rights reserved. Printed in the United States of America. This book is printed on acid-free paper.

Vertiefende Aufgaben zu ausgewählten Schwerpunkten

- **Beleuchten Sie alle Aufgaben immer unter dem Aspekt der Förderung und Unterstützung des verstehenden Zuhörens!**
Das gilt sowohl für die in den Aufsätzen angebotenen Inhalte als auch für Aufgaben und Material, das Sie erstellen.

SIE HABEN DIE WAHL:

1. **Hörjournal** (Fiegenbaum, Marie und Klatthaar, Jutta: Das Hörjournal. In: Deutsch differenziert, Heft 2/2023, S.12-18.) :
Sichten Sie die Aufgaben und bewerten Sie diese! Wenden Sie ausgewählte Aufgaben ggf. auf einen konkreten Hörtext an!
2. **Hörspurgeschichte** (Hüttemann, Ronja: Wir werden Zuhörprofis. In: Praxis Deutsch, Heft 303/2024, S. 12ff. Plus Material.: Erproben und bewerten Sie die Methode der Hörspurgeschichte sowie das Material!
3. **Aufgaben zu einem Hörtext entwickeln** (von Siebenthal, Mita Rai und Nodari, Claudio: Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen. https://files.iik.ch/dl/Aufgaben_Hoerverstehen.pdf; Aufruf am 21.02.2024)
Entwickeln Sie anhand der Übersicht zu einem selbstgewählten Hörtext Aufgaben!
4. **Ein Bilderbuch vertonen** (Unter folgendem Link finden sie Bilderbücher zum kostenlosen Download:
[HTTPS://WWW.KUH-LIESELOTTE.DE/EXTRAS](https://www.kuh-lieselotte.de/extras): Vertonen Sie ein textloses Bilderbuch (Text/Geräusche/...)!)
5. **Geräushegeschichte für den Unterricht:** Entwickeln Sie eine Geräuschesafari/eine Geräushegeschichte/..., die Sie in eine Unterrichtsstunde/Unterrichtssequenz einbetten. (<https://hoerspielbox.de>)

- Arbeitszeit: ca. 60 Minuten

The slide features a light gray gradient background. In the top-left and bottom-right corners, there are clusters of realistic, 3D-rendered water droplets of various sizes. A faint, large, light-gray circular watermark is centered in the upper half of the slide.

Ergebnispräsentation und Diskussion

Weiterführende Literatur und praxisorientierte Aufsätze

- **Franken**, Anna Ulrike und Pertz, Eva: Ganz Ohr sein - Wissenswertes zum Zuhören. In: Deutsch differenziert, Heft 2/23, S. 10-11.
- **Honnef-Becker**, Irmgard und Kühn, Peter (2019): Sprechen und Zuhören im Deutschunterricht. Narr Francke Attempto. Tübingen.
- **Imhof**, Margarete: Schlüsselkompetenz Zuhören. In: Grundschule Deutsch, Heft 52/2016, S. 10-13.
- **Knott** Christina, und Steinert, Maria: Literarisches Lernen mit Hörtexten (Literarische (Hör-)Strategien am Beispiel „Viele Grüße, Deine Giraffe“). In: Praxis Grundschule 1/2020, S. 30ff. plus Downloadmaterial.
- **Leßmann**, Beate: Lese-Hör-Texte - Kompetenzen im Lesen, Schreiben, Sprechen und Hören integrativ erwerben. In: Deutsch differenziert, Heft 2/23, S. 24-31.
- **Müller**, Karla (2012): Hörtexte im Deutschunterricht: Poetische Texte hören und sprechen. Kallmeyer. (Das Downloadmaterial enthält u.a. diagnostische Hinweise, die sehr praxisorientiert sind.)
- **Nell-Tuor**, Nadine, Rippmann, Dominique u.a.: Zuhören im Gespräch Praxis Deutsch Heft 303/2024, S.30-33.
- **Peter**, Sarah Felicitas und Thiemann, Anna: Reziprokes Zuhören am Beispiel literarischer Hörtexte. In: Deutsch differenziert, Heft 2/23, S. 40-46.
- **Türk**, Teresa: Zuhören unter erschwerten Bedingungen. In: Grundschule Deutsch, Heft 80/2023, S.30-31.

Dateien für den Ausbildungstag (LiV)

Vorbereitende Aufgabe:

Behrens, Ulrike und Krelle, Michael: Basisartikel Zuhören fördern. In: Praxis Deutsch, Heft 303/2024, S. 4-11.

Arbeit zu Schwerpunkten am Nachmittag:

- **Fiegenbaum, Marie und Klatthaar, Jutta:** Das Hörjournal. In: Deutsch differenziert, Heft 2/2023, S.12-18.
- **von Siebenthal, Mita Rai und Nodari, Claudio:** Aufgabenstellungen für monologisches Hörverstehen. https://files.iik.ch/dl/Aufgaben_Hoerverstehen.pdf; Aufruf am 21.02.2024.
- **Hüttemann, Ronja:** Wir werden Zuhörprofis. In: Praxis Deutsch, Heft 303/2024, S. 12ff. Plus Material.
- **Bilderbücher** zum kostenlosen download: <https://www.kuh-lieselotte.de/extras/bilderbuchkinos/>

Noch mehr Praxistipps

[HTTPS://WWW.BETZOLD.DE/BLOG/ZUHOEREN-LERNEN/](https://www.betzold.de/blog/zuhorenen-lernen/)

[HTTPS://WWW.STIFTUNG-ZUHOEREN.DE/](https://www.stiftung-zuhorenen.de/)

[HTTP://WWW.AUDITORIX.DE/KINDER/](http://www.auditorix.de/kinder/)

[HTTPS://BILDUNGSSERVER.BERLIN-BRANDENBURG.DE/FILEADMIN/BBB/THEMEN/SPRACHBILDUNG/LESECURRICULUM/LESEPROZESSE/ZUHOERHEFTE/ZUHOERHEFT_ARTIKEL_01.PDF](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/BBB/Themen/Sprachbildung/LeSecurriculum/LeSeProzesse/ZuHoerHefte/ZuHoerHeft_Artikel_01.pdf)

[HTTPS://BILDUNGSSERVER.BERLIN-BRANDENBURG.DE/ZUHOERHEFT](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/zuhorerheft)

Internetseiten (Auswahl)

- Ohrenspitzer Projekt: Ideen zur Hörschulung und die Anleitung für eigene Hörspiel- und Podcast-Produktionen: <http://www.ohrenspitzer.de/home/>
- Kostenlose Downloads von verschiedenen Geräuschen <http://www.hoerspielbox.de> und <http://www.findsounds.com>
- Kurze Radiofeature wie „Stichtag“ oder „99 Sekunden Wissen“ oder „Bescheidwiser“ finden sich als Podcasts zum Download auf den Seiten der Radiosender z. B.
 - <http://www.swr.de/swr2/wissen/99-sekunden-wissen-99-sekunden-wissen/-/id=661224/did=5519336/nid=661224/1jdhxgv/index.htm>
 - <https://www.swr3.de/mehr/podcasts/SWR3-komplett/-/id=279178/did=603996/189auk/index.html>
 - <http://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr2/wdr2-stichtag/>
- Kurznachrichten (auch Sportnachrichten und spezielle Themen für Kinder und Jugendliche) als Podcast (<http://www.br-online.de/podcast/>)
- <http://www.ifak-kindermedien.de/medientipps/>
- www.hoergold.de

Feedback

Mögen Sie noch hören? – Ich hoffe, ja 😊